

# Coaching für Mensch und Hund

## Lesung mit Maïke Maja Nowak

**Detmold** (kh/la). Wie viel Mensch braucht ein Hund? So lautet der Titel des neuen Buches von Hundetrainerin und Bestsellerautorin Maïke Maja Nowak. Am Dienstag, 29. Oktober ist sie auf Einladung der Buchhandlung Jaenicke zu Gast im Detmolder Sommertheater. Ab 20.15 Uhr wird sie nicht nur aus ihrem Buch lesen, sondern im Rahmen einer „Hundeliveshow“ auch ihre Trainingsmethoden an mehreren im Vorfeld ausgewählten Hunden vorführen.

Maïke Maja Nowak, die das Berliner Dog-Institut leitet und mehrere Bücher über Hunde und Hundeerziehung veröffentlicht hat, war zunächst Liedermacherin und Sängerin, bevor sie begann, sich mit Hundepsychologie und Verhaltenstherapie für Hunde zu beschäftigen. Nachdem sie in Russland das Verhalten und die sozialen Mechanismen der Hunde in einem wild lebenden Hunderudel kennengelernt und analysiert hat-

te, wandte sich von den üblichen Hundeerziehungsmethoden ab, die auf Konditionierung und Dressur, Leckerchen und Strafe setzen. Stattdessen macht sie sich in ihrer Arbeit die Mechanismen zunutze, die das Zusammenleben der Hunde im Rudel bestimmen.



**Braucht weder Leckerlis noch Trillerpfeife: „Hundeflüsterin“ Maïke Maja Nowak. Foto: privat**

In ihrem neuen Buch erzählt Maïke Maja Nowak humorvoll und fesselnd von ihren faszinierenden Begegnungen mit Hunden und ihren Menschen teilen die Veranstalter in einer Presseinformation mit. Weiter heißt es: „Sie greift tabuisierte Themen wie falsch verstandenen Tiererschutz auf, erzählt aber auch von Menschen, die über sich hinauswachsen, weil sie sich einlassen auf das, was ein Hund ihnen geben kann. Mit ihrem außergewöhnlichen Einfühlungsvermögen zeichnet Maïke Maja Nowak tierisch menschliche Beziehungsstrukturen nach und stellt sich und ihren Lesern die Frage: Wie viel Hund braucht der Mensch? Und wie viel Mensch verträgt ein Hund?“

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 17 Euro (ermäßigt 14 Euro) in der Buchhandlung Jaenicke erhältlich (Telefon 05231/9104840 oder [www.buch-jaenicke.de](http://www.buch-jaenicke.de)).

# Wie viel Mensch ein Hund braucht

Großer Andrang: „Hundeflüsterin“ Maïke Maja Nowak liest im Sommertheater

**Detmold.** Als „Die Hundeflüsterin“ ist Maïke Maja Nowak in der gleichnamigen ZDF-Reihe bekannt geworden. Wie zeitgemäß ihre Tipps zum Umgang mit dem „besten Freund des Menschen“ sind, zeigten die voll besetzten Ränge im Detmolder Sommertheater, während sie zunächst aus ihrem Buch „Wie viel Mensch braucht ein Hund“ las.

Zwischen den Füßen der zahlreichen Frauchen und Herrchen hatten auch einige ausgewählte Vierbeiner Platz gefunden. Zum Beispiel „Lotta“. Der Mix aus Berner Sennenhund, Münsterländer, Labrador und Schäferhund hatte schon während der Lesung für einen kollektiven Lacher gesorgt. Gerade schilderte die Hundetrainerin im Text, wie sie einen Hund „am Schlaffittchen“ packt, da stöhnt „Lotta“ aus dem Saal heraus einen herzergreifenden Seufzer in Richtung Bühne. Später darf sie mit ihrer Halterin, genau wie einige andere ausgewählte Hundebesitzer, auf die Büh-

ne. Die Bückeburgerin erhofft sich von Maïke Maja Nowak ein paar Ratschläge. „Lotta verbellt andere Hunde“, nennt sie das Problem.

Ebenso lebhaft, wie sich die beeindruckenden Szenen mit den ihr fremden Hunden im

Sommertheater gestalten, erzählt Maïke Maja Nowak in ihrem Buch von Hunden und ihren Haltern, die sie um Hilfe gebeten haben. Da gibt es den Hunde-Opa „Berthold“. Der in die Jahre gekommene Bull Mastiff liebt, ebenso wie Mit-

bewohner „Springinsfeld“, ein Labrador-Mix, den gepflegten Show-Auftritt. Für Nowak auch ein Indiz dafür, dass Hunde und Halter oft eine gewisse Ähnlichkeit annehmen. Denn der Besitzer ist Opernsänger. In der Wohnung ist Nowak Zeugin einer kuriosen Szene. Denn „Berthold“ entpuppt sich als süchtig nach Crème Fraîche. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, doch der Bull Mastiff schnüffelt das Zeug. Was aus dem riesigen Mastin Espanol „Henry“ wird, der von seinen Besitzern völlig falsch angesprochen und in eine Defensivhaltung gezwungen wird, reißt die Autorin an diesem Abend nur kurz an: „Wie das Leben von Henry weitergeht, erfährt man dann im Buch.“

„Die Nachfrage hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, zeigte sich Veranstalter Stephan Jaenicke begeistert. Wegen der großen Resonanz war die Veranstaltung von der Aula der Alten Schule am Wall in das Sommertheater verlegt worden. (aga)



**Lesung mit Hund:** Da Maïke Maja Nowak die echten nicht mit auf Lesereise nimmt, leisten ihr Stoffhunde Gesellschaft. FOTO: GALLISCH

# Der Mensch muss zum Leithund werden

## Maike Maja Nowak klärte über den richtigen Umgang mit Vierbeinern auf

**Detmold (ck).** Mit einer Lesung inklusive Hundeliveshow begeisterte Hundeflüsterin Maike Maja Nowak 300 Hundeliebhaber kürzlich im Sommertheater.

Super sympathisch begrüßt Maike Maja Nowak ihr Publikum und erzählt zunächst ein wenig aus ihrem Leben in Berlin-Frohnau und von ihrer Hundeschule „Dog Institut“. Dann greift sie zu ihrem Buch „Wie viel Mensch braucht ein Hund“, liest und erzählt fesselnd und humorvoll aus ihrem schier unendlichen Fundus von zum Teil unglaublichen Geschichten ihrer vier- und zweibeinigen Klienten. Da ist etwa der Straßenhund aus Spanien, der ein neues Zuhause bei einem alten Rentnerhepaar findet. „Wir haben mehr Dankbarkeit erwartet“, denn „Henry“ so der Name des Mastin Espanol bekommt das beste Futter, hat ein schönes Hundesofa, auf dem er aber gar nicht schlafen will. Mehrere Hundetrainer werden zu Rate gezogen und zum Schluss wird dem Paar geraten, das Tier einschläfern zu lassen. „Sie müssen sein Wesen akzeptieren und wertschätzen. Sie müssen anerkennen, wie er vorher gelebt hat, er war ein Leithund“, erklärt sie den Besitzern des angeblich aggressiven Hundes. Oder die Geschichte von dem Mischling „Springinsfeld“ der mit einem crèmefraichsüchtigen Hunde-OPA Bertholt und seinem Künstlerherrchen ohne Regeln und Verbote sein Unwesen in dessen Haus treibt. Sie sieht eine Seelenverwandtschaft zwischen dem Opernsänger und dem Hund. Was wäre ein Orchester ohne Dirigent? Sofort verstand er, was sie damit meinte und ließ Re-



**Die Hundeflüsterin Maike Maja Nowak faszinierte ihre Zuhörer mit Begegnungen von Menschen und Hunden. Rechts ihre nachgebildeten Hunde aus Filz, sie begleiteten sie auf allen Lesungen.**

**Foto: Knosp**

geln zu. „Vom Sänger zum Dirigenten in seinem Haus“, erklärt Nowak.

Spannend war auch die Liveshow mit dem Thema „Wie erkennt man einen Leithund oder wie erkennt man, dass er keiner ist“. Als erster Hund kam Labradormix „Lotta“ mit Frauchen Angelika aus Bückeburg auf die Bühne. Lotta hatte schon während der Lesung ihren ungewollten Auftritt. Als die Hundetrainerin die Stelle in ihrem Buch vorlas, indem sie einen der Hunde am Schlafittchen packte, stöhnte Lotta herzerweichend auf. Lotta hat Probleme mit anderen Hunden, verbellt sie. Angelika glaubt, dass Lotta Angst hat. Weit gefehlt: Nachdem die Hundetrainerin kurz mit Lotta über Körpersprache und Blickkontakt gearbeitet hat, akzeptiert der

Hund die Führung durch die Trainerin und verhält sich total entspannt als ein weiterer Hund auf die Bühne kommt. Auch der Labrador „Curtis“ und sein Frauchen Britta lernen viel über den richtigen Umgang miteinander. Curtis muss lernen, hinter seinem Frauchen zu laufen. Auch der angeblich sehr scheue und ängstliche Jack Russell „Reiki“ zeigte sich auf der Bühne souverän – ganz klar ein Leithund.

„Hunde erziehen ist wie einen Führerschein machen“, erklärt die Trainerin und immer wieder schlüpft sie in die Rolle eines Hundes und holt sich Zuhörer auf die Bühne, die dann im interaktiven Rollenspiel das Verhalten der Hunde besser verstehen lernen. Vorbild für ihr Training ist die natürliche Kompetenz ihres Leithundes

Wanja. An seinem Führungsverhalten eines zehnköpfigen Rudels in dem russischen Dorf Lipowka, wo die Autorin von 1991 bis 1997 gelebt hat, konnte sie ausgiebig lernen. Hunde seien souverän, freundlich und kompetent, sie üben keinen Druck aus und kennen keine Bestechung. Maike Maja Nowak überträgt den Führungsstil des Leithundes auf die Hundebesitzer und hat vielen von ihnen diese einfache Form der Kommunikation beigebracht.

Mit unglaublichem Einfühlungsvermögen schafft es die Hundeflüsterin den Charakteren von Hund und Mensch auf den Grund zu gehen. An den nachgespielten Beispielen zeigt sie die Beziehungsstrukturen zwischen Hund und Mensch auf. Dadurch wird vielen der Hundebesitzer schlagartig klar, was für das Zusammenleben mit dem Tier wirklich wichtig ist.

Die Autorin Maike Maja Nowak studierte Hundepsychologie und ist Verhaltenstherapeutin für Hunde, sie wandte sich allerdings von den herkömmlichen Lehr- und Hundeerziehungsmethoden, die mit Leckerchen oder Druck arbeiten ab. Sie hat mehrere Bücher zum Thema veröffentlicht und war im Sommer in der sechsteiligen ZDF-Sendereihe „Die Hundeflüsterin“ zu sehen.

„Hunde sind ein Spiegel des Menschen. Sie bewerten nicht, sie zeigen nur und sind eine Chance sich wahrzunehmen und zu verändern“ so Nowak.

„Ihr dürft einfach glücklich sein, so wie ihr seid“, mit diesem Leitsatz verabschiedete sich die Hundeflüsterin von ihrem Publikum nach gut zweieinhalb Stunden.